



Leonardo da Vinci  
 Madonna mit der Nelke  
 Um 1473  
 Öl auf Holz  
 62 x 47,5 cm

Alte Pinakothek,  
 München

Quelle: Bayerische  
 Staatsgemäldesammlung  
 Lizenz: CC BY-SA 4.0  
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



Lies den Informationstext  
 und bearbeite folgende  
 Fragen/Aufgaben:

Wer wird hier dargestellt?  
 Welche Bedeutung hat die  
 im Titel genannte Nelke?

.....

.....

.....

.....

Du kennst die  
 verschiedenen Mittel, eine  
 räumliche Wirkung zu  
 erzeugen. Wende deine  
 Kenntnisse auf das  
 Bildbeispiel an, indem du  
 die genannten  
 Fachbegriffe klärst.  
 (Markiere die  
 entsprechenden Stellen im  
 Bild.)

Größenkontrast .....

.....

Überschneidung .....

.....

Farbperspektive .....

.....

Luftperspektive .....

.....

Als Leonardo da Vinci dieses Werk schafft, ist er kaum mehr als 20 Jahre alt und in der Werkstatt seines Lehrers Andrea del Verrocchio tätig. Der Typus der Madonna – ihr Äußeres, die Frisur und Kleidung sowie die Art, wie sie das Kind hält und betrachtet – zeigt, dass Leonardo die Kunst in Florenz in seiner Zeit kennt und weiß, was die Auftraggeber interessiert. Auch die Art, wie das Gewand gestaltet und die vielen Falten drapiert sind, entspricht genau dem Geschmack seiner Zeit. Das muss man malen können, wenn man Aufträge bekommen will! Neu hingegen ist die konsequente Anwendung von Hell und Dunkel, um den Figuren eine überzeugende Körperlichkeit und damit Lebendigkeit zu verleihen. Die Gesten und die Mimik von Mutter und Kind geben der Darstellung einen besonders natürlichen Ausdruck. Auch das ist neu, denn die Figuren wirken hier tatsächlich menschlich. Das Christuskind greift nach einer Nelke, diese Blume gilt als Symbol seines Opfertodes (Nelke wird als „Nagelblume“ gedeutet – Nagel am Kreuz)

**Beobachte die Farbtöne in Leonardos Gemälde. Fülle die Felder mit Farbstift so, dass die Abstufung der Farbtöne sowie deren räumliche Wirkung wiedergegeben werden:**

	ROT	BLAU	GELB/GOLD
HINTEN			
VORNE			

**LEONARDO DA VINCI (1452 - 1519)**

**LEBEN UND WERK**

Leonardo ist ein Florentiner Maler, Architekt, Bildhauer und Ingenieur. Geboren wird er 1452 in dem Ort Vinci nicht weit von Florenz. Nach seiner Lehre arbeitet er zunächst am Mailänder Hof des Ludovico il Moro, u. a. für das nicht vollendete Reiterstandbild des Francesco Sforza und das bekannte Abendmahl-Fresko. Später ist er in Florenz und Rom tätig. Seit 1517, einer Einladung des französischen Königs Franz I. folgend, hält er sich in Cloux bei Amboise auf, wo er bis zu seinem Tode 1519 zurückgezogen lebt.

Für alle seine Auftraggeber arbeitet er zwar auch als Maler, aber er hat auch sehr viele andere Aufgabenbereiche, die wir heute dem Beruf des Ingenieurs zusprechen (den es damals noch nicht gibt): Er entwirft u. a. Entwässerungsanlagen und Maschinen, z. B. zum Hochpumpen von Wasser, Stadtmauern, Kriegsgerät und Waffen u. v. m. Daneben befasst er sich mit anatomischen Untersuchungen des menschlichen Körpers und seiner Funktionen sowie mit verschiedenartigen Erfindungen, die teilweise erst nach seinem Tod weiterentwickelt und realisiert werden, so z. B. dem Fahrrad und einem Taucherhelm.

Deshalb spricht man bei ihm auch von einem echten Universalgenie (Genius = Schöpfer).

Viele seiner Aufzeichnungen sind überliefert, er hat sie fein säuberlich in Spiegelschrift notiert. So kann man heute seine Erfindungen und Versuchsreihen nachbauen und erproben.



**Vorschläge für weiterführende Aufgaben:**

**Kunstgeschichte**

Malerei der Renaissance

Erstelle eine Übersicht weiterer Werke von Leonardo da Vinci, die sein gesamtes Tätigkeitsfeld abbildet.

**Bildbetrachtung**

Suche dazu Abbildungen der genannten Werke.

Bildmotiv Mutter und Kind

Vergleiche das vorliegende Bild mit dem Gemälde „Muttergottes in der Rosenlaube“ von Stefan Lochner, um 1440 – 1442.

Achte vor allem auf die Körpersprache der Figuren und die gewählte Umgebung.

Vergleiche Leonardos Madonnendarstellung mit der Fotografie „Heimatlose Mutter“ von Dorothea Lange, 1936, aus ihrer Serie über Wanderarbeiter (Originaltitel „Migrant Mother“).

Achte vor allem auf die Körpersprache der Figuren und die Bildaussage. Informiere dich dazu über die Fotoserie dieser berühmten Fotografin.